

Königspaar 1967

Anton Borgscheiper
Irmgard Schöbel

A. Borgscheiper wurde König

Das Fest der ältesten Nottulner Bruderschaft

Nottuln. „Lustig in Ehren darf keiner uns wehren.“ Dieses alte Sprichwort aus den alten Statuten der Nottulner Bruderschaften war auch diesmal wieder das Motto beim Schützenfest der ältesten Bruderschaft, die bereits 1383 nachgewiesen ist.

Zu Beginn des Festes versammelten sich die Mitglieder beim Festwirt Tombröck um den „Friedensweig“ eine geschmückte Birke vom vorjährigen Festwirt Denter abzuholen. Dann ging es zurück zum Festlokal und nach einigen Gläsern Bier wurde es Zeit, die Damen zum Fest abzuholen. Eine glänzende Polonaise und ein schöner Festball beschlossen den 1. Tag.

Am zweiten Festtag nahmen die Martinbrüder mit ihren Damen geschlossen am festlichen Hochamt teil und nach kurzem Frühschoppen wurde es dann Zeit zum Vogelschießen. Nach dem Anstreiten und den traditio-

nellen Übungen im Stift zog man zum alten Festwiese, wo bald ein fröhliches Schießen begann. Mit einem Volltreffer holte Anton Borgscheiper die Trophäe von ihrer luftigen Stange. Nach der Königsproklamation zog man dann zurück zum alten Stift, wo der weltlichen und geistlichen Obrigkeit mit einem Fahnnenschlag die schuldige Ovation dargebracht wurde. Nach einem Glückwunsch an König und Bruderschaft sprach Amtsdirektor Ballhorn auch namens des Amtsbürgermeisters Wegener und Bürgermeisters Pennkamp seinen Dank aus für die Ehrerweisung.

Auch für den Fahnnenschlag sprach er dem Fähnrich Wilhelm Feldmann seinen herzlichen Dank aus. Nach einem Hoch auf die Martin-Bruderschaft und den neuen König zog man dann zur Dechanei, um den geistlichen Hirten der Gemeinde die gleiche Ehrung zu erweisen. Mit einer Polonaise und dem Festball am Abend klang das Hochfest der Martinbrüder aus.

